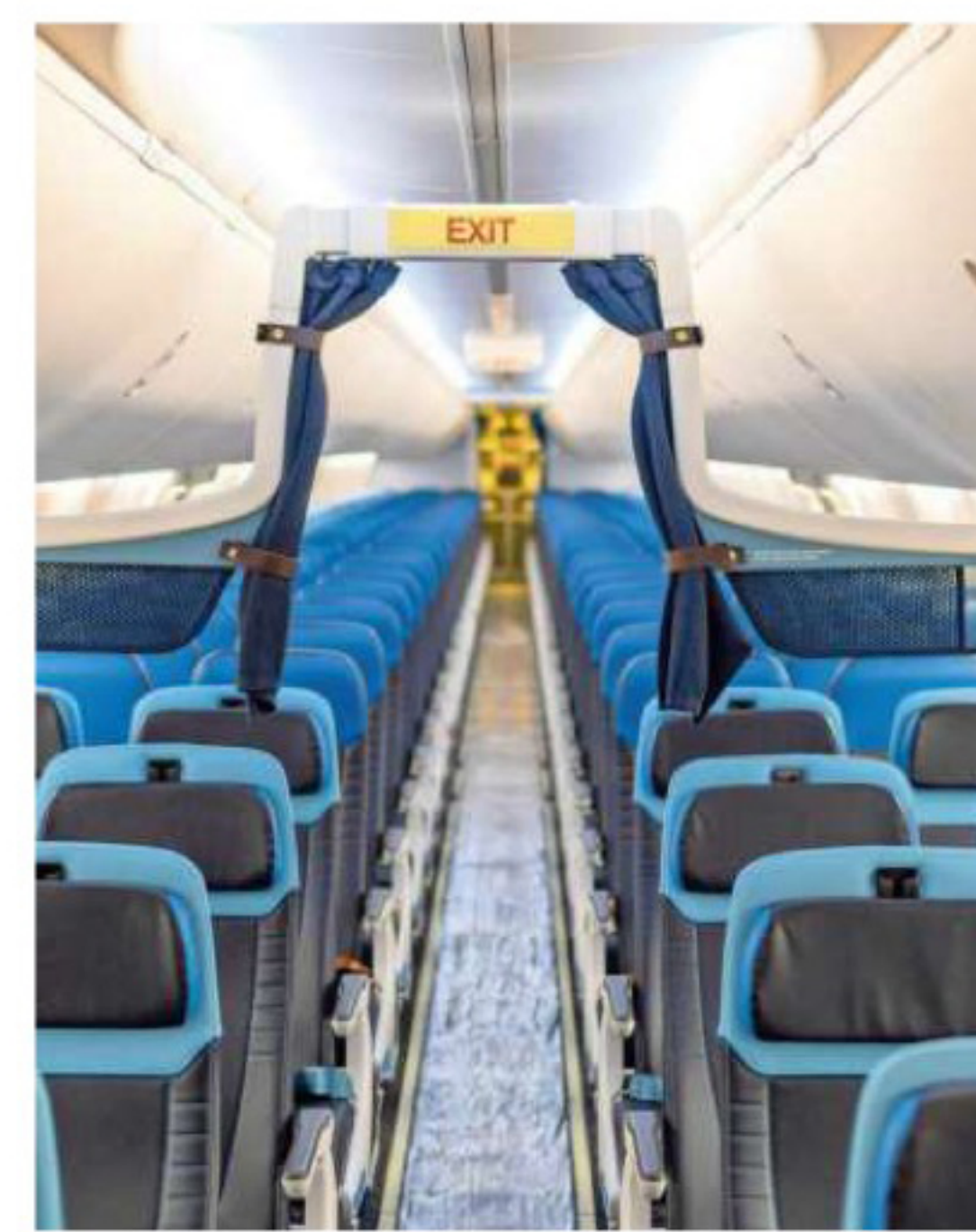




AMES entwickelt, produziert und zertifiziert auch eigene Produkte – u. a. Stauschränke

Ausbau in Peggau: Martin Ziegerhofer (Herbitschek Bau), Ames-Geschäftsführer Daniel Maier, Eigentümer Walter Starzacher und Bürgermeister Hannes Tieber

AMES 5;
DORIS SPORER



Ames baut in Peggau aus

Aktuelle Großaufträge machen die Erweiterung am steirischen Hauptsitz in Peggau möglich: Der Flugzeuginnenraumausstatter Ames investiert mehr als eine Million Euro in neue Fertigungsflächen.

Von Manfred Neuper

Ob Entwicklung und Produktion von Innenraumkomponenten wie Stauschränken oder Trennwänden oder auch sogenannte In-Flight-Entertainmentsysteme – „wir können den gesamten Lebenszyklus abdecken, bis hin zur finalen Zulassung inklusive Instandhaltungsmanagement“, betont Walter Starzacher. Der

Gründer von Ames, steirischer Spezialist für die Innenraumausstattung von Flugzeugen, kann derzeit auf eine ganze Reihe von neuen Großaufträgen verweisen.

Die Unternehmensgruppe mit aktuell 41 Beschäftigten, Hauptsitz in Peggau und Vertriebsstandort in Dublin, konnte in den vergangenen Jahren nach eigenen Angaben weltweit bereits mehr als 2000 Umbauten von kundenspezifischen Flugzeugkabinen abwickeln. Jetzt kommen weitere hinzu. Denn nach „pandemiebedingt herausfordernden Jahren ist die Branche wieder voll auf Kurs“, wie betont wird. Ames konnte zuletzt gleich drei Projekte an Land ziehen. So unterstützt das Unter-

nehmen die AUA bei der Einführung der Boeing B787 Dreamliner. Ames-Eigentümer Starzacher erklärt dazu: „Wir bringen das Interieur auf den Standard der österreichischen Fluglinie, nehmen die Adaptionen im Innenraum vor und sind darüber hinaus in Logistik und Projektbegleitung tätig.“

Für eine weitere europäische sowie eine südamerikanische Fluglinie werden wiederum Innenraumumbauten bei den Airbus-Großflugzeugen des Typs A380 vorgenommen. „Wir sind stolz darauf, uns als zentrale Anlaufstelle für Umbauten dieser südamerikanischen Airline etabliert zu haben. Jüngst haben wir erfolgreich den Innenraum der Airbus-Modelle A319 und A320 für dieselbe Fluggesellschaft umfassend an ihre spezifischen Bedürfnisse angepasst“, so Starzacher. „Die aktuellen Aufträge unterliegen höchsten Geheimhaltungen. Insgesamt ist die Auftragspipeline aber gut gefüllt. Ames kann über einen Zeitraum von bis zu zwölf Monaten eine stabile und hohe Auslastung vorweisen.“

Das Auftragshoch führt nun auch dazu, dass am Hauptsitz in Peggau investiert wird. Mehr als

eine Million Euro fließen in neue Fertigungsflächen. Dafür wird in den nächsten Monaten eine neue Montagehalle aufgezogen, die dann u. a. mit zusätzlichen CNC-Fertigungsmaschinen bestückt wird. Auch die bestehenden Flächen am Standort werden adaptiert.

„Die zusätzlichen Kapazitäten ermöglichen uns eine verbesserte interne Betriebslogistik. Unser Ziel ist es, unsere hohen Qualitätsstandards und unsere Flexibilität zu stärken und weiterhin die weltweit einzigartig kurzen Lieferzeiten für Flugzeugkabinen-Bauteile sicherzustellen – auch bei einem erhöhten Ausstoß“, betont Starzacher.

Fünf neue Mitarbeiter für Produktion und Engineering werden für den Standort Peggau nun gesucht.

Die turbulenteren Phase, die während der Pandemie die gesamte Flugzeugzulieferbranche erfasst hat, sei „abgehakt“, sagt Starzacher. „Ames hat während der Pandemie viel an eigenem Geld investiert, kein Personal abgebaut und die Organisation aufrechterhalten. Dass weiterhin qualifizierte Ressourcen vorhanden sind, macht sich nun bezahlt.“

